

unsere gemeinde

Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

II/2015



66 Jahre Frauenhilfe - 60 Jahre Schwedenkindergarten - Aus dem Ludwig-Steil-Hof - Treffen der Gemeindebriefverteiler - Jubiläumskonfirmationen - Information Presbyterwahlen

Andacht	3
Fundraising in unserer Gemeinde- Anz. Dunger-Fröhlich	4/5
Nachruf auf Brigitte Schubel-	6
Gemeindeversammlung Anz. L. Rung	7
Konfirmandenarbeit - Anz. Fa. Töws	8
Treffen der Gemeindebriefverteiler	9
Anz. Ostland-Apotheke	10
Konfirmation Michaelskirche (Westbezirk)	11
Konfirmation Thomaskirche (Ostbezirk)	12
Treffen zum 1. interreligiösen Gespräch - Anz. Wildemann	13
Anz. Fa. Badzio/Fa. Westerfeld/Ludwig-Steil-Hof/Fa. Wegner	14/15
66 Jahre Frauenhilfe	16/17/18
Besinnliches/Ermutigung - Anzeige Schneider	19
Kinderseite	20
UNDUGU nach dem Gottesdienst - Klosek-Bau	21
Jubiläumskonfirmationen	22/23
Aus den Kindergärten/Schwedenkindergarten	24/25
Termine/Infos	26/27
Fortsetzung Schwedenkindergarten - Anz. Optik Helms	28
Gemeindegruppen on Tour/Jahresausflug der Frauenhilfe	29
Gruppen-Termine	30/31
Kirchenwahlen/Presbyterium	32
Aus den Kindergärten/KIGA Brummkreisel - Anz. Koebe	33
Gemeindegruppen on Tour/Frauenabendkreis West - Fa. Althöfer	34/35
Aus den Kindergärten/KIGA "Hand in Hand"	36/37
Katechumenenkursus	37
Verabschiedung Dr. Becker	38
Kirchenmusik/neuer Jungbläserkurs/Konzertankündigung	39
Kirchenmusik/Rückblick Jahreskonzert/"Alles was ihr tut..."	40/41
Glaubenskurs "Spur 8"	42/43
Konfi-kids Freizeit 2015	44/45
Aus dem Ludwig-Steil-Hof	46/47
SOMMER 2015	48
Adressen/Gottesdienste/Termine	45/46/47
Anzeige Aufbaugemeinschaft	48

Redaktionsschluss für Ausgabe III 2015: Ende September 2015

HERAUSGEBERIN: Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp
 Brandenburger Ring 52, 32339 Espelkamp, ☎ 05772-4415
Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke
Konto-Nr.: 31003007 - BLZ: 490 501 01
REDAKTION: Hartwig Berges, Gerhard Sauerbrey, Carola Zschocke,
 Pfrn. M. Nolte-Bläcker, Hilde Waldmüller, Philipp Wiens **Layout**
u. Druckvorlage: Kurt Henning
INTERNET: www.martins-kirchengemeinde.de
DRUCK: Alexander Dietzel e.K. - www.gemeindebrief-in-farbe.de
ERSCHEINUNGSWEISE: dreimal jährlich
NÄCHSTE AUSGABE: November 2015 **AUFLAGE:** 2.675

Liebe Gemeindeglieder !

Ein besonderes Kennzeichen von Espelkamp ist es, dass hier Menschen aus verschiedenen Religionen und Kulturen und mit ganz unterschiedlichen religiösen Prägungen zusammenleben: Evangelische, katholische, orthodoxe und mennonitische Christen, Muslime und Juden, um nur einige zu nennen. Die alltäglichen Begegnungen miteinander fördern unser gegenseitiges Kennenlernen, unsere Wahrnehmung anderer Religionen und Konfessionen und zugleich auch die Auseinandersetzung mit unserer eigenen religiösen Identität. All dies sind auch die Ziele des weltweiten interreligiösen Dialogs. 1986 lud Papst Johannes Paul II. zum ersten Mal gegen heftige Widerstände zu einem Weltgebetstreffen der Religionen nach Assisi ein. Es stärkte nicht nur das Vertrauen der Religionsführer zueinander, sondern entwickelte auch konkrete Initiativen der interreligiösen Zusammenarbeit für Frieden und Humanität. 1989 ließ der Besuch der Teilnehmer des Friedensgebets, darunter auch zahlreiche muslimische Geistliche, im Konzentrationslager Auschwitz erstmals in der muslimischen Welt ein Bewusstsein für die Bedeutung der Shoah entstehen. Wie notwendig es ist, den Dialog zwischen den unterschiedlichen Religionen weiter zu fördern und zu verstärken, haben uns in der jüngsten Vergangenheit die erschütternden Gewalttaten der ISIS gegen religiöse Minderheiten in Syrien und im Irak, die Tötung von Redaktionsmitgliedern in Frankreich sowie antijüdische Demonstrationen in Europa immer wieder deutlich gemacht. Auf Einladung des Landrates

Dr. Ralf Niermann trafen sich so am 12. Mai 2015 zum ersten Mal auch im Kreis Minden-Lübbecke Pfarrern und Pfarrer aus verschiedenen Ev. und Kath. Kirchengemeinden, Imame und Vorstandsmitglieder der verschiedenen Türkisch-Islamischen Gemeinden sowie der Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde in Minden zu einem ersten interreligiösen Gespräch. Im Vordergrund standen dabei vor allem Fragen und Probleme der religiösen und ethischen Bildung von Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Religionen. Auch die Notwendigkeit des respektvollen und sensiblen Umgangs der verschiedenen Religionen miteinander im Rahmen der demokratischen Meinungsfreiheit wurde angesprochen. Aber auch die bereits bestehenden interreligiösen Veranstaltungsangebote im Kreis Minden-Lübbecke wurden im Gespräch hervorgehoben. Sie haben das Ziel, Begegnungsräume zu öffnen, durch Vermittlung konkreter Kenntnisse über die verschiedenen Religionen Unsicherheiten, Missverständnisse und Vorurteile abzubauen und sich gegenseitig verstehen zu lernen in der jeweiligen religiösen Tradition.

Nutzen auch wir die Chance zur offenen Begegnung und zum Gespräch miteinander, zur Begegnung mit Menschen anderer Religionen und Konfessionen vor Ort und auf unseren Urlaubsreisen in diesem Sommer – im Sinne des jüdischen und christlichen Gebotes „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker,
 (Synodalbeauftragte für den christlich-jüdischen Dialog)

Fundraising – in unserer Gemeinde?

Vor einiger Zeit haben sich erstmals die Mitglieder des Fundraising-Ausschusses getroffen, um die Aktivitäten unserer Gemeinde in dieser Hinsicht zu reflektieren und zu untersuchen.

Es gilt mittelfristig die mannigfaltigen Aufgaben der Gemeindeentwicklung insbesondere im Sinne einer umfassenden Zukunftssicherung mit den zahlreichen, bereits laufenden wie neuen Projekten in den Fokus einer einschließenden, allen wesentlichen Inhalten unserer Gemeindegemeinschaft gerecht werdenden Gesamtbetrachtung zu nehmen.

Fundraising, wörtlich übersetzt, bedeutet Mittelbeschaffung. Es umfasst per Definition die systematische Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle sämtlicher Aktivitäten einer (steuerbegünstigten) Organisation, die darauf abzielen, möglichst alle für die Erfüllung des Organisationszwecks benötigten Ressourcen zu beschaffen. Schwerpunktmäßig sind dies zumeist Geld-, aber auch Sach- und Arbeitsleistungen. Bezeichnend ist dabei die Ausrichtung an Erwartungen und Bedürfnissen der „Ressourcenbereitsteller“.

Anzeige



Elke Dunger-Fröhlich

Physiotherapeutin und
Heilpraktikerin Physiotherapie
Mittelgang 19, 32339 Espelkamp
Mail: info@physiofroehlich.de
Telefon: 05772-978578
www.physiofroehlich.de

Aber – was kann das für die Gemeinde und deren zahlreiche Akteure nun konkret bedeuten? Die Antwort mag ebenso vielschichtig sein wie unsere Gemeindeaufgaben. An vielen Stellen und in ebenso zahlreichen Tätigkeiten sind viele Menschen in unserer und für unsere Gemeinde hauptsächlich ehrenamtlich im Einsatz, um Vieles durch persönliches Engagement wie auch durch Einwerben von Mitteln erst möglich zu machen, wie zum Beispiel im Bereich der Kirchenmusik.

So sind große Konzerte, umfangreiche Anschaffungen, z.B. von Stühlen für das Thomashaus, oder aufwändige Instandhaltungen regelmäßig erst möglich durch die besonderen finanziellen Unterstützungen wie auch ehrenamtlichen Leistungen.

Das Ausmaß der hierfür sinnvollen wie notwendigen Aktivitäten nimmt stetig zu, so dass es mehr als nahe liegt, die zahlreichen Aktivitäten zu koordinieren, zu bündeln, aufeinander abzustimmen, nicht zuletzt aber auch, um die Erwartungen wie auch Bedürfnisse derer, die sich durch Geld- und Ehrenamtsgaben an der Gemeindeentwicklung aktiv beteiligen, besser und umfassender zu würdigen.

Dem liegt insbesondere auch die Erkenntnis zu Grunde, dass es sich nicht nur im Sinne der Gemeindeentwicklung für die Erreichung der Ziele einzusetzen lohnt, sondern besonders, dass unser Gemeindeleben ohne die Verwirklichung vieler dieser wichtigen Anliegen mindestens ärmer oder in Teilen gar kaum existent wäre. Gemeinsam, miteinander koordiniert lässt sich so viel mehr bewirken und gestalten. In vielen Gemeinden wie auch Kirchenkreisen gibt es ausgebildete Fachleute, die die Fundraising-Arbeit koordinieren und die Belange der Akteure aus vielen verschiedenen Aufgabenfeldern miteinander abstimmen.

In unserer Gemeinde sind bereits heute zahlreiche, bereits vorhandene Maßnahmen bekannt wie auch teils große anstehende Bedarfe erkennbar. ►►

► So sind neben vielem anderen, den diakonischen Aufgaben der Gemeinde, der Kirchenmusik mit voraussichtlich großem entstehenden Sanierungs- oder gar Erneuerungsbedarf der Orgel in der Thomaskirche insbesondere die Maßnahmen für das und im neuen Thomaszentrum von wesentlicher Bedeutung nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht.

Sobald die Finanzierbarkeit des Vorhabens durch das beauftragte Planungsbüro bestätigt, grundsätzliche Auflagen erfüllt sind und im Presbyterium entsprechender Beschluss gefasst werden sollte, sind im Zuge des Gesamtfinanzierungskonzeptes bereits Eigenanteile der Gemeinde in Höhe von T€ 25 vorzuweisen, um den möglichen Bau eines neuen Zentrums kreis- wie landeskirchlich genehmigt zu bekommen.

Bereits heute gibt es mehrere Spender, die die Wichtigkeit des Thomas-Projektes für unsere Gemeinde erkannt und Zuwendungen geleistet haben. Vielen Dank!

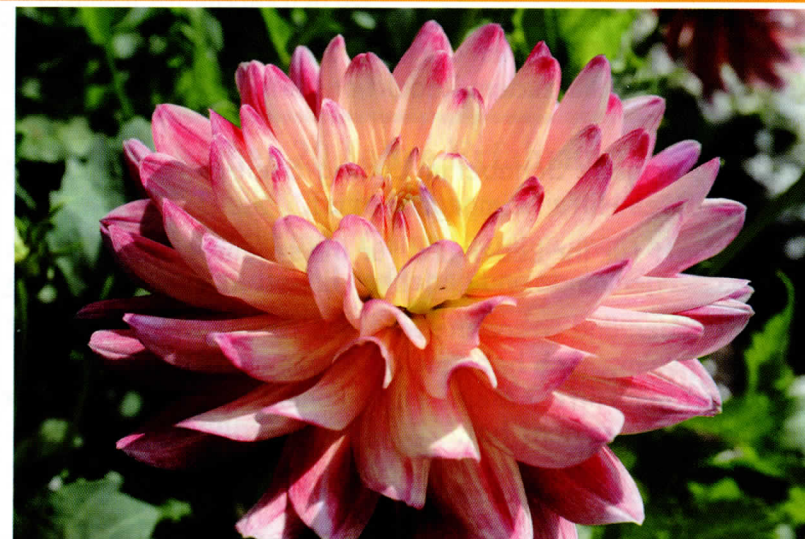
Nun gilt es aber ebenfalls, die konkreten Aktivitäten der Gemeinde im Fundraising sinnvoll und geordnet, sachlich wie zeitlich, zu gestalten.

Wahrscheinlich werden voraussichtlich noch weitere Bedarfe für die konkrete Arbeit im neuen Thomaszentrum erkannt werden, die wohl ebensolchen Finanzierungsbedarf hervorrufen dürften, bestehen diese nun in technischer, räumlicher oder Innen-Ausstattung.

Der Fundraising-Ausschuss wird sich daher mit zahlreichen bereits bekannten Projektierungen wie aber insbesondere auch neuen Bedarfsentwicklungen, welche zum Teil nachhaltige Bedeutung für unsere Gemeindeentwicklung haben, zu beschäftigen haben. Die stellvertretende Bürgermeisterin Christel Senckel hat überdies ihre Bereitschaft zur Mitwirkung mitgeteilt.

Gerne können sich auch noch weitere Handelnde anschließen, um die umfangreichen anstehenden Aufgaben möglichst breit angehen zu können und die Gemeindeentwicklung damit inhaltlich, finanziell und organisatorisch voranzubringen.

*Ansprechpartner sind:
Sahib Alfadhli,
Wolfgang Schmidt*





Brigitte Schubel an ihrem
80. Geburtstag

Am Dienstag, den 2. Juni 2015, verstarb unsere ehemalige Presbyterin Brigitte Schubel, geb. Steffler im Alter von 83 Jahren.

Nach der Flucht aus ihrer schlesischen Heimat führte der Weg ihrer Familie nach Ostwestfalen. Nachdem sie mehrere Jahre als Kindergärtnerin und Hortnerin beruflich tätig gewesen war, kam sie durch ihre Heirat mit dem Lehrer Günter Schubel 1957 schließlich nach Espelkamp.

Das Leben der Familie Schubel mit ihren drei Kindern war eng verbunden mit unserer Ev. Martins-Kirchengemeinde. 16 Jahre lang war Brigitte Schubel

Presbyterin der Kirchengemeinde. Seit 1978 hat sie zusammen mit anderen Gemeindegliedern den Verkauf fair gehandelter Waren im Eine-Welt-Laden, dem sog. „Undugu-Laden“ aufgebaut und engagiert geleitet. Auch in der Partnerschaftsarbeit des Kirchenkreises Lübbecke mit Gemeinden in der Karagwe-Diözese in Tansania setzte sie sich viele Jahre lang ein für eine gerechtere Welt. 1986 nahm sie an einer Delegationsreise nach Tansania teil, um die Kontakte zu den tansanischen Christen zu vertiefen. Von 1990-1999 war sie zudem Redaktionsmitglied im Gemeindebriefteam.

Zuletzt lebte Brigitte Schubel im Ludwig-Steil-Hof, wo sie im Vertrauen auf Gottes Hilfe heimgegangen ist.

Wir danken Gott für ihr Leben und für ihr segensreiches Wirken in unserer Kirchengemeinde und gedenken im Gebet ihrer Angehörigen.

Über ihrem Leben und Sterben steht das für sie wichtige Wort aus dem 121. Psalm: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

*Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker
- Stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums -*

Am 07. Mai 2015 fand in der Zeit von 18.00 Uhr bis 21.15 Uhr eine Gemeindeversammlung im Michaelshaus statt.

In ihrem Verlauf wurden die folgenden zwei Wünsche an das Presbyterium - lt. Protokoll - herangetragen:

1. Antrag von Herrn Scherer:

Das Presbyterium der Martinskirchengemeinde wird aufgefordert, keinen offiziellen Bauantrag bei der Kirchenleitung zu stellen, bevor die Gemeindeversammlung nicht in schriftlicher und dataillierter Form über die finanziellen und personellen Konsequenzen einer Verpachtung bzw. des Verkaufes der Michaelskirche informiert worden ist.

2. Antrag von Herrn Sauerbrey:

Das Presbyterium möge Einblick in das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung gewähren.

Hilde Waldmüller / Protokollführerin

Zum Antrag 1 von Herrn Scherer:

Zur Zeit befinden wir uns noch in der

sog. Phase 3. Das bedeutet, dass wir noch damit beschäftigt sind, genaue Fakten zu Zahlen und Kosten zu ermitteln. Bei Redaktionsschluss lagen uns diese Ergebnisse noch nicht vor. Die Gemeinde wird zu gegebener Zeit über alles genau informiert werden.

Zum Antrag 2 von Herr Sauerbrey:

Das Protokoll liegt im Gemeindebüro bei Frau Katja Gläser vor.



Foto: Kurt Henning

Nach der Versammlung traf man sich zum Nachgespräch

Anzeige

Über 20 Jahre Erfahrung



Dank Euch haben wir seit 20 Jahren Erfahrung. Gerne beraten wir Sie weiterhin individuell und persönlich in Ernährung und Kosmetik (Hautpflege). Ganz nach dem Motto:

Verbesserung Ihrer Lebensqualität!

Eure Lydia Rung

Terminvereinbarung unter: Tel.: 0152 - 53 86 47 61

Mail: runglydia@gmail.com

Konfirmationsarbeit im Westbezirk

KA 3 (KonfiKids)

(= Erstes Unterrichtsjahr der Konfirmandenarbeit für Kinder, die nach den Sommerferien das 3./4. Schuljahr besuchen):

Start: Mittwoch, 19. August, 16.00 Uhr - 17.30 Uhr im Michaelshaus

KA 8 (Konfirmationskurs im Westbezirk)

Die Termine (Stand: 19.5.2015, Änderungen vorbehalten):

im Michaelshaus am Tannenberglplatz

Block	15.08.2015 (10 - 17h)
Block	24.10.2015 (10 - 17h)
Freizeit Schloss Baum	30.10. - 2.11.2015
Block	21.11.2015 (10 - 17h)
Block	09.01.2016 (10 - 17h)
Block	13.02.2016 (10 - 17h)
Block	05.03.2016 (10 - 17h)

Vorstellungs-Gottesdienst

Termin wird noch bekannt gegeben!

„Info-Abend“ (früher „Prüfung“)

17.3.2016 - 17.00 Uhr (Michaelshaus)

Konfirmationsprobe

07.04.2016 - 16.00 Uhr (Thomaskirche)

Konfirmation

10.04.2016 - 10.00 Uhr (Thomaskirche)

Konfirmationsarbeit im Ostbezirk

KA 3 (KonfiKids)

(= Erstes Unterrichtsjahr der Konfirmandenarbeit für Kinder, die nach den Sommerferien das 3./4. Schuljahr besuchen):

Start: Donnerstag, 20. August, 16.00 Uhr im Thomashaus an der Thomaskirche

KA 8 (Konfirmationskurs im Ostbezirk)

Die Termine im Thomashaus:

Block	22.08.2015 (10 - 17h)
Block	26.09.2015 (10 - 17h)
Projektarbeit in der "Pizzeria für Tansania"	30.10. - 1.11.2015
Block	07.11.2015 (10 - 17h)
Martinssammlung	10.11.2015
Treffpunkt 16.00 Uhr am Thomashaus	
Block	05.12.2015 (10 - 17h)
Block	16.01.2016 (10 - 17h)
Block	06.02.2016 (10 - 17h)
Freizeit Cuxhaven	04.03. - 6.3.2016

Vorstellungs-Gottesdienst

Termin wird noch bekannt gegeben!

"Info-Abend" (früher Prüfung)

15.03.2016 - 19.00 Uhr (Thomashaus)

Konfirmationsprobe

12.04.2016 - 17.00 Uhr (Thomaskirche)

Konfirmation

17.04.2016 - 10.00 Uhr (Thomaskirche)

Anzeige



Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

- Leuchtreklame
- Visitenkarten
- Schaufenster
- Fahrzeuge
- Schilder
- Textilien

Tel.: 0 57 72 / 97 84 30
Fax: 0 57 72 / 93 98 854
E-Mail: info@ba-toews.de

www.ba-toews.de

Treffen der Gemeindebriefverteiler am 20.04.2015

Es war schon lange fällig – eine Einladung zum Kaffeetrinken an die, die unsere Gemeindebriefe verteilen.



Dreimal im Jahr machen sich stille Helfer, oft nicht mehr die Jüngsten, auf den (für sie manchmal recht mühsam gewordenen) Weg, um allen Mitgliedern unserer Kirchengemeinde den aktuellen Gemeindebrief in den Briefkasten zu werfen. Man sieht sie nicht, man hört sie nicht, aber ohne sie wäre diese Dienstleistung nicht möglich, ein Verschicken per Post würde unsere Gemeindekasse sehr belasten.

Nicht alle waren der Einladung gefolgt, aber um so mehr haben wir uns gefreut,

doch knapp 30 Damen und Herren begrüßen zu dürfen.

Neben Kaffee und Kuchen gab es gute Gespräche. Zwischendurch gelang es, die Gespräche ein wenig zu unterbrechen, um Probleme anzusprechen, wie z.B. diese: Listen müssen immer wieder aktualisiert werden, da Personen nicht mehr unter den angeführten Adressen zu finden sind, Verteiler scheiden aus Altersgründen aus, wer ist für den Michaelsbezirk, wer für den Bezirk Thomas zuständig u.a. Vorschläge, wie diese Probleme zu lösen sind, wurden diskutiert.



Mittlerweile ist Frau Gläser, unsere Gemeindesekretärin, fleißig dabei, neue Verteilerlisten zu erstellen, die allen die Arbeit und die Übersicht ein wenig erleichtern sollen.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die unverdrossen immer wieder mithelfen, dass alles so gut funktioniert.

Text: Carola Zschocke
Fotos: Kurt Henning



OSTLAND-POTHEKE

**täglich bis
19⁰⁰* Uhr geöffnet**

Wir beraten Sie gern!

**Ostlandstr. 12
Am Ärzteblock
Tel.: 057 72 - 67 80**

**Jeden Monat
aktuelle
Angebote!**

* ausser Mi, Sa u. So



Michaelskirche

Am 19. April 2015 wurden in der Michaelskirche 9 Konfirmanden eingeseget. Pfarrer Becker war voll des Lobes über diese Gruppe, die ausschließlich aus Jungen bestand. Wie er berichtete, haben sich alle sowohl im Unterricht als auch in den Freizeiten sehr intensiv mit den Themen auseinandergesetzt und viele eigene und gute Gedanken eingebracht. Musikalisch wurde der Festgottesdienst vom Chor "Vokal Fatal" unter Leitung von Kantor Tobias Krügel mitgestaltet.



Foto: FOTO PESCHT

Konfirmiert wurden: Niklas Banmann - Fynn Bartel - Pascal Kaatz - Dimitrij Löwen - Sebastian Müller - Kevin Reberger - John Reeske - Pascal Rose - Moritz Schmidt



Feierliche Konfirmation in der Thomaskirche

Am Sonntag, den 26. April, wurden 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem feierlichen Gottesdienst in der Thomaskirche von Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker konfirmiert und persönlich gesegnet. Für ihren weiteren Lebensweg wurden den Jugendlichen die Worte ihres Konfirmationsverses zugesprochen. Anschließend feierten sie gemeinsam mit ihren Familien und Angehörigen das Abendmahl. Im Mittelpunkt der Predigt stand das Bildwort Jesu „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“. Pfarrerin Nolte-Bläcker betonte, wie wichtig es sei, auch nach der Konfirmation in einer lebendigen Beziehung zu Jesus Christus zu bleiben, um im Glauben weiter zu wachsen und gute Früchte des Glaubens im eigenen Leben wachsen zu lassen. Jugendpresbyter Philipp Wiens überbrachte die Glückwünsche der Kirchengemeinde zur Konfirmation, hob den besonderen Einsatz der diesjährigen Konfirmanden im Lektorendienst der Gemeinde hervor und ermutigte die Jugendlichen, sich auch zukünftig mit ihren Talenten und Fähigkeiten in der Gemeinde zu engagieren. Musikalisch wurde der Festgottesdienst von den Bläserinnen und Bläsern des Bläserkreises unter Leitung von Kantor Tobias Krügel mitgestaltet.



Foto: Fotostudio Babilon

Konfirmiert wurden: David Bartel, Lara Luisa Dawurske, Franziska Dickmann, Stefan Heuermann, Paula Hohmann, Manuel Kollenberg, Kevin Konowalow, Steven-John Kröger, Arthur Loginow, Niko Lott, Cedric Lorenz, Benito Rehling, Nicole Steinfeld, Tim Zorn und Jennifer Vollmar.



Auf Einladung des Landrates Dr. Ralf Niermann trafen sich am 12. Mai 2015 zum ersten Mal auch im Kreis Minden-Lübbecke Pfarrfrauen und Pfarrer aus verschiedenen Ev. und Kath. Kirchengemeinden, Imame und Vorstandsmitglieder der verschiedenen Türkisch-Islamischen Gemeinden sowie der Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde in Minden zu einem ersten interreligiösen Gespräch.

Anzeige



Damit's im Bad
richtig läuft!

Fon:
0 57 43 - 28 97

WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- Elektroinstallationen
- Hausgeräte
- Kundendienst

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de



Besuchen Sie Ihr Fachgeschäft

Wir sind seit über 40 Jahren Ihr kompetenter Berater für **Reha-, Orthopädie-, Medizintechnik** und **Sanitätshausartikel**.

Bahnhofstr. 1 · 32312 Lübbecke

Tel. **0 57 41 / 31 05 14**

Breslauer Str. 24 · 32339 Espelkamp

Tel. **0 57 72 / 36 00**

Steinstr. 14 · 32369 Rahden

Tel. **0 57 71 / 68 88**

www.westerfeld24.de



Wir sind
immer für
Sie da.

Möchten Sie auch im Gemeindebrief werben? (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de

Evangelische Stiftung

LudwigSteilHof



Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.

> Ihr Kompetenz-Team in Sachen Pflege



Peggy Meerkötter-Puller
Leitung Volkeninghaus



Bettina Dreyer
Pflegedienstleitung



Maria Kopp
Leitung Tagespflege



Marina Bautz
Leitung Häusliche Pflege



Maria Kappe
stellv. Leitung Häusliche Pflege

Volkeninghaus > Tel.: 0 57 72 / 564 - 308

Tagespflege > Tel.: 0 57 72 / 564 - 144

Häusliche Pflege > Tel.: 0 57 72 / 97 97 707

Fragen Sie uns - wir nehmen uns Zeit für Sie!

www.ludwig-steil-hof.de



Wegner Bedachungen GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 16 · Espelkamp · ☎ (057 72) 81 75 · Telefax (057 72) 75 68



- Ziegel-, Schiefer-, Metall- und Gründächer
- Fassadenverkleidungen
- Dachfenster Einbau und Verdunklung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen

„Mit 66 Jahren“ – Frauenhilfe feiert ihr 66. Jubiläum

In diesem Frühjahr feierte die Frauenhilfe in der Ev. Martins-Kirchengemeinde ihr 66. Jubiläum.



Der Frauenhilfsnachmittag im Februar stand so ganz im Zeichen der gemeinsamen Vorbereitungen. Die Frauen sichteten Bilder und Texte aus dem Archiv für eine Jubiläums-Ausstellung in der Thomaskirche, tauschten persönliche Erinnerungen aus und planten zusammen mit Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker den Jubiläumsgottesdienst.

Der Festgottesdienst zum 66. Jubiläum, den die Frauenhilfsfrauen liturgisch mitgestalteten, fand schließlich am 3. Mai in der Thomaskirche statt. Die Festpredigt hielt die Frauenreferentin und Pfarrerin Heidrun Rudzio. Gemeinsam feierten die Frauen voller

Freude das Abendmahl und luden anschließend zum Empfang ins Thomashaus.

Die Frauenhilfsvorsitzende Frau Marlies Meyer erinnerte in ihrer Ansprache an die vergangenen 66 Jahre und das vielseitige Engagement der Frauen in der Kirchengemeinde und in der Stadt Espelkamp:

„Sehr geehrte Gottesdienstgemeinde! Wir blicken heute auf 66 Jahre Frauenhilfsarbeit in unserer Evangelischen Martins-Kirchengemeinde.

„66“ Jahre warum?, fragen sich vielleicht Einige. Nun, das ist schnell erklärt:

Das 40 jährige Bestehen der Frauenhilfe der Martinsgemeinde – so konnte ich es den Unterlagen und Dokumenten entnehmen – war recht groß gefeiert worden.



Danach gab es bis heute offenbar keine weiteren Jubiläumsgottesdienste. Im letzten Sommer, also 2014, erinnerten sich einige Frauen unserer Gruppe und sagten: „Unsere Frauenhilfe ist doch nun ‘65’, das möchten wir feiern.“

Aus verschiedenen Gründen war es dann 2014 nicht mehr möglich, eine Feier zu organisieren und zu pla- ►►

► nen. Deshalb verschoben wir die auf 2015 und feiern heute 66 Jahre Frauenhilfe“.

Es begann also 1949 – schon drei Jahre vor der Gründung der Martins-Kirchengemeinde. Wie ich den Unterlagen entnahm, fanden sich 11 Frauen zu einer Gruppe zusammen. Damals tat Pfarrer Plantiko hier seinen Dienst. Diese Frauen wollten eine Glaubensgemeinschaft bilden, sie suchten Stärkung im Wort Gottes und in der Gemeinsamkeit und sie wollten helfen. Frauengruppe = Frauenhilfe – in der eigentlichen Bedeutung des Wortes. So hörten sie nicht nur die Verkündigung und sprachen miteinander, sondern sie halfen, indem sie stopften, flickten, strickten – und als dann 1950 durch die Schwedenhilfe noch zwei Nähmaschinen zur Verfügung standen, wurde auch



Gemeinsames Kaffeetrinken im Pfarrhausgarten

eifrig und viel genäht. Für wen? Für hilfsbedürftige Familien in Espelkamp – aber auch für die Kinderheime im Ludwig-Steil-Hof. In den Berichten taucht auch Schwester Helma auf, sie wusste immer, wo die Not am größten war. Im Juni 1949 beschlossen die Frauen, sich dem Landesverband der Frau-

enilfe innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen mit Sitz in Soest anzuschließen. So wurden sie nun auch ganz offiziell eine Frauenhilfsgruppe.



Frau Berg, als derzeit ältestes aktives Mitglied der Frauenhilfe

Eine weitere – von vielen anderen wichtigen – Hilfsaktion soll an dieser Stelle erwähnt und gewürdigt werden. Bis zur Öffnung der Grenzen, also fast 40 Jahre lang, so las ich, packten die Frauen Pakete für bedürftige Menschen in der ehemaligen DDR, in Polen und in Rumänien. So wurden am Anfang z.B. auch die Nahrungsmittel, die die Schüler am Martinstag gesammelt hatten, von den Frauen verpackt und abgeschickt. Dankbar erinnern wir heute – stellvertretend für all die vielen fleißigen und tatkräftigen Frauen – an Frau Herzog und an Frau Lucas. Natürlich ist auch all den Mitgliedern, den Leiterinnen, den Pfarrfrauen und den Pfarrern der zurückliegenden Jahre großer Dank geschuldet.

Ein besonderes Anliegen ist es uns aber heute, von Herzen an Frau Gertrud Bretthauer zu erinnern, die ja leider im letzten Jahr verstarb. Sie, die begeisterte Natur-Blumen- und besonders Rosenliebhaberin hatte ihr Ehrenamt – die Leitung unserer Frauenhilfsgruppe – mit viel Herzblut, Feingefühl- ►►

► keit und Zuwendung ausgefüllt – und unsere Tische immer mit besonderen Blütengbinden geschmückt. Sie fehlt uns.

Im Foyer der Thomaskirche waren einige Zeit Schautafeln mit Bildern und Dokumenten ausgestellt. Wer sich ein wenig Zeit zum Anschauen und Lesen genommen hatte, konnte einiges über den Werdegang der Frauenhilfe und der derzeitigen Gruppe erfahren. Für die Mühe, die Sie liebe Frau Nolte-Bläcker, sich mit der Gestaltung der Tafeln gemacht haben, möchte ich Ihnen im Namen unserer Gruppe ganz herzlich danken.

Unsere Frauenhilfegruppe trifft sich mit unserer Pfarrerin an jedem 1. Mittwoch eines Monats um 15.00 Uhr im Thomashauss.

Wie die Frauen der ersten Stunde freuen wir uns über die Gemeinschaft mit Andachten, Bibelgesprächen und Vorträgen. Wir machen jedes Jahr einen Ausflug und fahren im November zum Pickertessen. Wir sind dankbar und froh, dass unser Küster Herr Stefan uns immer den Bus besorgt und uns auch ganz fürsorglich fährt.

Wir sind eine fröhliche offene Gruppe und alle interessierten Frauen sind herzlich willkommen. Ich könnte Ihnen noch lange begeistert von unseren Nachmittagen und den Begabungen, die unsere Damen ein-

bringen, erzählen. Einige backen z.B. sehr leckere Kuchen, andere bringen Texte mit und lesen sie für uns oder tragen Gedichte noch auswendig vor.

Gestatten Sie mir, dass ich zum Schluss meiner Ausführungen die Damen unserer derzeitigen Frauenhilfegruppe in der Form würdige, dass ich sie Ihnen namentlich vorstelle. Dabei ist es für Sie sicher auch interessant, dass sechs der Damen seit den 1950iger und 1960iger Jahren Mitglieder der Frauenhilfe unserer Martinsgemeinde sind.

Ich nenne Ihnen die Namen in der Reihenfolge ihrer Geburtstage von Januar bis Dezember eines Jahres, denn nicht nur die sogen. großen O-Geburtstage, sondern alle werden bei unseren Zusammenkünften mit einem Wunschlied und selbstgebackenem Kuchen gefeiert.

Wir beginnen im Januar mit Frau Quader, dann folgen Pfarrerin Nolte-Bläcker, Frau Kittel-Sembol, Frau Berg, Frau Vollrath, Frau Krüger, Frau Leprich, Frau Gau, Frau Steding, Frau Kazmierczak, Frau Worlitschek, Frau Molkenhuth, Frau Bräger, Frau Schneegans, Frau Schossal, Frau Jorzick, Frau Jark, Frau Trampel.

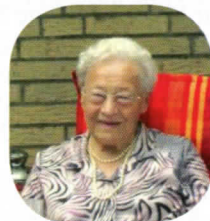
Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Gottesdienst.

Text: Marlies Meyer

Fotos/Bild: Pfarrerin M. Nolte-Bläcker/Archiv

Nachruf

Wir trauern um Frau Ella Kolbus, die im Juni im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Sie war ein langjähriges, sehr treues Mitglied unserer Frauenhilfe. Wir werden Sie sehr vermissen.



"Chance der Bärenraupe, über die Straße zu kommen"

Keine Chance. Sechs Meter Asphalt.
Zwanzig Autos in der Minute.
Fünf Laster. Ein Schlepper. Ein Perdefuhrwerk.
Die Bärenraupe weiß nichts von Autos.
Sie weiß nicht, wie breit der Asphalt ist.
Weiß nichts von Fußgängern, Radfahrern, Mopeds.
Die Bärenraupe weiß nur, dass jenseits Grün wächst.
Herrliches Grün, vermutlich fressbar.
Sie hat Lust auf Grün.
Man müsste hinüber.
Keine Chance. Sechs Meter Asphalt.
Zwanzig Autos in der Minute.
Fünf Laster. Ein Schlepper. Ein Perdefuhrwerk.
Geht los ohne Hast. Ohne Furcht. Ohne Taktik.
Fünf Laster. Ein Schlepper. Ein Perdefuhrwerk.
Geht los und geht und geht - und kommt an.

Anzeige



Schneider Gastronomie & Catering GmbH
Breslauer Str. 30
32339 Espelkamp
Fon 05772 - 88 26
Fax 05772 - 97 81 25
www.schneider-partyservice.de
info@schneider-partyservice.de

Gastronomie • Catering
Partyservice • Automaten-service

BASTELECKE

Christian Badel

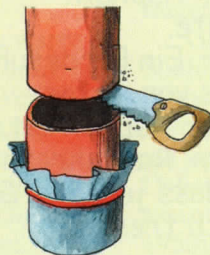
Wasserbeobachter

Was du brauchst:

- Ein Stück von einem Regenwasserrohr oder einem anderen Rohr aus Plastik
- Klarsichtfolie
- Ein oder zwei dicke Gummibänder

1. Zuerst brauchst du ein Plastikrohr. Geeignet sind Wasserrohre oder die Rohre von Regenrinnen. Das Rohrstück sollte etwa 25-30 cm lang sein. Mit einer Säge kannst du das Rohr zurechtschneiden.

2. Dann schneidest du ein ca. 20-30cm langes Stück von einer Klarsichtfolie ab und stülpest sie über die eine Öffnung.



3. Befestige danach die Folie mit Gummiringen. Fertig ist dein Forschungsgerät!

4. Tauche den Wassergucker dann mit der Folie nach unten ins Wasser. Der Wassergucker funktioniert wie eine Lupe. Du siehst alles vergrößert. Du wirst staunen, was du unter Wasser alles entdecken kannst.



MINA & Freunde

SIND WIR BALD DA?



JULIUS, JEDES JAHR DIESELBE FRAGE. WIR FAHREN GERADE ZEHN MINUTEN UND WOLLEN NACH SPANIEN. WIE ALT BIST DU?



WENN ICH NICHT GEFRAGT HÄTTE, WÄREN SIE ENTÄUSCHT GEWESEN! HI, HI...



MINA & Freunde

ÜBERMORGEN FÄNGT DIE SCHULE WIEDER AN! ODER...



...IN ZWEITAUSEND-ACHTHUNDERT-ACHTZIG MINUTEN!



DAS HÖRT SICH DOCH BESSER AN! VIEL BESSER!



Jedem 2. Sonntag im Monat – nach dem Gottesdienst in der Thomaskirche – ist der Eine-Welt-Laden UNDUGU geöffnet und bietet seine Waren an. Parallel dazu wird eingeladen zu einer netten Gesprächsrunde mit fair gehandeltem Kaffee, Tee und Keksen zum Probieren.



Der Eine-Welt-Laden UNDUGU ist geöffnet:

dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr

Anzeige



KLOSEK-BAU

Maurer- und Sanierungsarbeiten

Umbauarbeiten • Neubau Altbau-Sanierung

Alte Schulstraße 7 • 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 43 / 920 871 • Mobil: 01 51 / 25 24 74 50

Jubiläumskonfirmationen in der Thomaskirche

Am Sonntag, den 5. Juli 2015, feierten 52 Jubiläumskonfirmandinnen und Jubiläumskonfirmanden gemeinsam mit ihren Angehörigen ihre Goldene-, Diamantene-, Eiserne-, Gnaden-, und Kronjuwelen-Konfirmation mit einem Festgottesdienst in der Thomaskirche. Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker regte in ihrer Predigt die Rückschau auf die bisherigen Lebens- und Glaubenswege der Jubiläumskonfirmanden an, auf

ihre vielfältigen Erfahrungen der Hilfe, der Begleitung und des Segens Gottes in vielen Lebenssituationen und verdeutlichte, dass Gott jeden Menschen immer wieder in seine Nachfolge ruft, in eine lebendige vertrauensvolle Beziehung zu ihm, die neue Lebenserfahrungen eröffnet. Allen Jubiläumskonfirmanden wurden noch einmal die Worte ihres Konfirmationsverses persönlich zugesprochen, bevor sie am Altar unter den ►►



Foto: Fotostudio Babilon

Ihr besonderes Konfirmationsjubiläum feierten:

Waltraut Bräger, geb. Varchmin, (**Kronjuwelen-Konfirmation - 75 Jahre**)

Friedrich Karl Jürgensmeyer, (**Gnadenkonfirmation - 70 Jahre**)

Horst Weller, Christel Groll, geb. Lemke, Siegrid Witte, geb. Weller, Klaus Jedamski, (**Eiserne Konfirmation - 65 Jahre**)

Roswitha Kämper, geb. Brünner, Adelheid Wieske, geb. Gliffe, Brigitte Reulmann, geb. Harmeyer, Marie-Luise Köhn-Well, geb. Weber, Hannelore Lindner, geb. Zimmermann, Michael Bindewald, Hans-Jochen Jakob, Wolfgang Teske, Jürgen Zell, Adelheid Fladda, geb. Gonswa, Steilhof: Bernhard Kehren, (**Diamantene Konfirmation - Pastor Wilde**)

► Segen Gottes gestellt wurden und gemeinsam das Abendmahl feierten. Kantor Tobias Krügel und seine Frau verliehen mit Trompeten- und Orgelklängen dem Gottesdienst auch kirchenmusikalisch eine besondere Note. Im Anschluss an den Gottesdienst überbrachte beim Empfang im Thomashaus Presbyterin Barbara Brehorn-Loske die Glückwünsche des Presbyteriums und der Ev. Martins-Kirchengemeinde. Frau Dagmar Henning, die mit einem

Team von Ehren- und Hauptamtlichen die Jubiläumskonfirmationen mit großem Engagement organisatorisch vorbereitet hatte, informierte die Gäste über Rückmeldungen und Grüße ihrer Mitkonfirmanden. Beim gemeinsamen Mittagessen im Bürgerhaus gab es viele offene und rege Gespräche der Jubilare untereinander bis in den Nachmittag hinein, verbunden mit der Freude über ein Wiedersehen und einen gemeinsam verbrachten wunderschönen Festtag.

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker



Foto: Fotostudio Babilon

Die Goldene Konfirmation feierten:

Ulrike Hedrich, geb. Feigel, Angelika Lorre, geb. Holzhauer, Helga Filbert, geb. Jorzick, Irmela Kittler, Brigitte Schmidt, geb. Körner, Heidemarie Koch, geb. Kuhn, Christine Hölscher, geb. Lindenschmidt, Susanne Arend, geb. Meerhoff, Ingrid Siemers, geb. Urbanke, Reinhard Dahl, Gerhard Eiberg, Reinhardt Holzhauer, Dieter Leuschner, Günther Oesterling, Bernd Papenfuß, Dieter Siebeneicher, Walter Steding, (**Pastor Ronicke**)

Bärbel Gaik, geb. Bülow, Irmtraud Flachmann, geb. Dunkel, Annegret Fullriede, geb. Holländer, Klaus-Peter Bühn, Friedrich Göcker, (**Pastor Lucas, Michaelskirche**)

Edda Soja, geb. Beck, Karin Ziebeker, geb. Claus, Ingelore Borcharding, geb. Kiehn, Renate Langewitz, geb. Kollak, Margot Boldt, geb. Pretzel, Elke Schmidt-Sawatzki, geb. Schmidt, Karin Neumann, geb. Scholz, Ursul Telthörster, geb. Thom, Christel Dieckröger, geb. Voigt, Werner Gläser, Klaus-Peter Kirchhoff, Christian Müller, Willi Schmidt, (**Pastor Lucas, Thomaskirche**)

Der Schwedenkindergarten Ev. Tagesstätte gratuliert zwei Jubilaren

Am 24.10.2014 wurde das 40-jährige Dienstjubiläum von Frau Elke Vogt und das 25-jährige Dienstjubiläum von Frau Erlgunde Stockhove gebührend gefeiert.



Frau Simes, Leitung der Ev. Einrichtung begrüßte die geladenen Gäste und bedankte sich besonders bei den zwei Jubilaren für die wertvolle geleistete pädagogische Arbeit. Zu den geladenen Gästen gehörten unter anderem auch

Frau Meier-Heßlau vom Leitungsausschuß, Herr Hesse als Presbyter, der Hausmeister Herr Steffan, die Elternvertreter und Stellvertreter, die den beiden Jubilaren Geschenke überreichten.

Die Erzieher und Kinder des gesamten Schwedenkindergartens begrüßten die Beiden mit dem Lied „Einfach Spitze, dass ihr da seid“.

Die Kinder aus der Sonnenblumengruppe bereiteten zu dem Lied „ich schenk dir einen Regenbogen“ selbstgebastelte Geschenke vor und die Schulanfänger lernten für Frau Vogt ein selbsterfundenes Gedicht auswendig und überreichten ihr es zur Erinnerung in einem Bilderrahmen. Es war eine rundum gelungene Feier, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.



„60 Jahre im Herzen von Espelkamp“

Mit einer Andacht in der ehemaligen Martinskirche, die von der Evangelischen Freikirche durch Herrn Wall zur Verfügung gestellt wurde, begann die große Jubiläumsfeier. Frau Pfarrerin Nolte-Bläcker erinnerte an die Anfänge und Geschichte des Schwedenkindergar-

tens. Dieser wurde am 19. Juni 1955 feierlich eingeweiht. Mit dem Rollenspiel der Kinder vom barmherzigen Samariter wurde verdeutlicht, dass damals wie heute viele Flüchtlinge und Fremde hier eine neue Heimat gefunden haben.

Fortsetzung auf Seite 28



Impressionen vom Jubiläumsfest 60 Jahre Schwedenkindergarten am 18. Juni



Thomaskirche

Besondere Gottesdienste!

So., 13. Sept. 9.30 Uhr (NB)
Jubiläumsgottesdienst
 40 Jahre Kita
 "Hand in Hand"

So., 20. Sept. - 10.00 Uhr (FB)
 - Gemeinsamer Gottesdienst -
Silberne Konfirmation
 Jubiläumsgottesdienst
 mit dem Chor "Vokal Fatal"

So., 8. Nov. - 10.30 Uhr
Gottesdienst der Begegnung
 im Volkeninghaus
 mit anschließendem Mittagessen im Ludwig-Steil-Hof

Mi., 18. Nov. 18.00 Uhr (NB)
Buß- und Bettag
 Ökumenischer Gottesdienst
 mit der Kantorei
 - Gemeinsamer Gottesdienst -

So., 22. Nov. 9.30 Uhr (NB)
Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Michaelskirche

Besondere Gottesdienste!

So., 23. Aug. 11.00 Uhr (Be)
Leib- und Seele Gottesdienst

Leib und Seele

Der familienfreundliche Gottesdienst
 mit anschließendem Brunch
 in der Michaelskirche: 11.00 h



So., 23. Sept. 15.30 Uhr (Be)
Familiengottesdienst
 mit dem Kindergarten
 Brummkreisel - mit Taufe

Sa., 31. Oktober 18.00 Uhr
Regionaler Jugendgottesdienst in der Michaelskirche
 Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!

So., 22. Nov. 11.00 Uhr (Be)
Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Orgelsommer 2015

Die Termine

26. Juli 2015
18.00 Uhr
 Thomaskirche Espelkamp

Orgel und Horn
 KLANGFIGUREN - Musik des
 20. und 21. Jahrhunderts
 Adrian Ebmeyer, Horn
 Christian Windhorst, Orgel

2. August 2015
18.00 Uhr
 Immanuelkirche Pr. Ströhen

Musik aus vier Jahrhunderten
 Johannes Geffert, Orgel

9. August 2015
18.00 Uhr
 St.-Andreaskirche Lübbecke

Bach & Albert Schweitzer
 Werke Bachs, die Albert Schweitzer
 oft und gerne gespielt hat.
 Stefan Kagl, Orgel

Intensiv-Wochenende für Mitarbeiter-Nachwuchs

Vier Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer des Timotheus-Treff haben Ende April ein intensives Schulungsprogramm im Schloss Baum bei Bückeburg erlebt.

Weil eine andere Gruppe kurzfristig abgesagt hatte, konnte ein Termin in Schloss Baum gebucht werden. Angeleitet von Jugendreferentin Kornelia Kirchner und Pfarrer Falk Becker, trainierten Ann-Theres, Leonie, Sophie, Michelle und Yannic "Rhetorik".

Als Kontrastprogramm gab es zum Thema "Spiritualität" sogenannte "Wüstenzeiten" mit vereinbartem Schweigen und Anleitungen zur Betrachtung.

Besonderen Spaß machten die Trainingsrunde mit Videoaufzeichnungen von Nonsens-Reden und natürlich die Floßfahrten auf dem Schlossteich.

Mit einem gemeinsam gestalteten Abendmahlsgottesdienst wurde die Freizeit beendet.

Der "Timotheus-Treff" ist die regio-

nale Mitarbeiter-Ausbildung für junge Menschen.

Sie dauert 18 Monate und umfasst ca. 26 Abende und eine Freizeit. Der jetzige Timo-Treff endet am 25. Oktober mit einer Sendungsfeier im Leib- und Seele-Gottesdienst in der Michaelskirche. Der nächste Timotheus-Treff beginnt Anfang 2016 mit einem „Schnupper-Abend“. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Pfr. Falk Becker





Fortsetzung von Seite 24

Der Kantor, Tobias Krügel begleitet auf dem Klavier professionell die Lieder der Andacht. Die Eltern übergaben ein Mobile mit 60 Herzen, auf denen aufgeschrieben war, warum die Kinder so gerne in den Schwedenkindergarten gehen. Außerdem bekam jede Gruppe einen kleinen Garten geschenkt. Frau Jutta Hovemeyer vom Trägerverbund des Kirchenkreises war sehr erfreut im Rahmen der Veranstaltung und ihrer Grußworte, die Glückwünsche für das bestandene Zertifikat des evangelischen Gütesiegels zu über-

bringen. Anschließend wurde in den Räumen und auf der bunten Wiese kräftig gefeiert. Der Unduguladen verkaufte viele fair gehandelte Waren. Für die Besucher und Kinder wurden Zauberveranstaltungen, Kreativangebote Sommerhüte, Masken, Nelkenherzen



usw. angeboten. Des Weiteren konnten die Tiere der rollenden Waldschule bestaunt werden. Zum Abschluss stiegen viele Herzluftballons in den Himmel auf eine hoffentlich weite Reise. Alles in allem war es eine fröhliche und gut besuchte Jubiläumsfeier zum sechzigsten Geburtstag.

Annegret Simes

Anzeige



OPTIK Helms

Ihr Partner für
gutes Sehen und Hören



Das Leben ist
wunderschön, genieße es mit

Augen und Ohren

Ostlandstr. 13 • Espelkamp • Tel. (05772) 52 52 • www.optik-helms.de

Jahresausflug der Frauenhilfe am 3. Juni 2015

Ziele des Jahresausflugs der Frauenhilfe waren „Kirchen in unserem Kirchenkreis“. Mit Gästen vom „Team Offene Kirche“, vom Frauenabendkreis Ost und vom Besuchsdienstkreis steuerte unser Küster und bewährter Busfahrer Arnold Steffan den Bus zu unserem ersten Ziel, zur Christuskirche Isenstedt. Dort wies Herr Klaus-Peter Hüsemann uns auf das Leitwort: 'Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit' dieser ca. 135 Jahre alten denkmalgeschützten Kirche hin. Er berichtete über die Entstehungsgeschichte dieser Kirche, ihre Besonderheiten und ihre Stifterin Frau Stille.

Danach ging die Fahrt zur Dionysiuskirche in Pr. Oldendorf. Pfarrer Christoph Kriebel, der vor etwa 27 Jahren als Vikar bei Pastor i. R. Kreutz seine Ausbildung fortgesetzt und beendet hatte, empfing uns vor der Kirche und begrüßte freudig auch einige Teilnehmer, die sich an seine 'Espelkamper Zeit' erinnerten. In der Kirche, einer im 16. Jahrhundert erbauten Hallenkirche, richtete er unser Interesse besonders auf den prächtigen Schnitzaltar, gab Erläuterungen zum Passionsrelief, zur Kanzel, zur Barockorgel von 1662 und zum Namenspatron Dionysius, dem einstigen Bischof von Paris und christlichen Märtyrer. Nach einer kurzen Andacht mit dem Thema: 'Bei Gott und mit Gott ist kein Ding unmöglich' verabschiedete uns Pfarrer Kriebel mit Gebet und Segen.

Nun war es Zeit für das geplante Kaffeetrinken auf dem Limberg. Dort wurden wir im

Limberg-Restaurant mit gedeckter Tafel, Torte und Kaffee empfangen und genossen die Umgebung, das Ambiente und die Gespräche an den Tischen.

Danach ging die Fahrt den Berg hinab nach Börninghausen zur kleinen, aber beeindruckenden St. Ulricuskirche. Frau von Haugwitz, als Mitglied des Kirchbauvereins, berichtete über die Historie dieser Kirche aus dem 13. Jahrhundert, deren spätromanischer Ursprung noch als Altarraum erhalten ist, die Renovierung und Besonderheiten dieses Kleinods in unserem Kirchenkreis.

Die viel zu schnell vergangenen Stunden dieses Nachmittags und die fortgeschrittene Zeit begrenzten unseren Aufenthalt in Börninghausen und wir kehrten mit vielen besonderen Eindrücken dankbar nach Espelkamp zurück.

Text: Marlies Meyer



Wir treffen uns jeweils dienstags, 19:30 Uhr im Thomashaus

Termine von September bis Dezember 2015

1. Sept.	"Mondschein im Herzen - Leben und Werk des Dichters Matthias Chlaudius"	Vortrags- und Gesprächsabend mit Pfarrer Reinhard Ellsel
6. Okt.	"Die Schätze unseres Glaubens"	Gesprächsabend mit Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker
3. Nov.	"Erste Hilfe für die Seele - Notfallseelsorge"	Vortrags- und Gesprächsabend mit Herrn Hartmut Gebauer
1. Dez.	"Wie soll ich dich empfangen"	Gemeinsame Adventsfeier

Frauenhilfe

Unsere Nachmittage im Thomashaus, Brandenburger Ring, beginnen jeweils mittwochs um 15:00 Uhr mit einer Andacht

Termine von September bis Dezember 2015

2. Sept.	"Die Apfelgräfin"	Vortrag von Frau Hanna Niehof
7. Okt.	Als 'Gastarbeiter' in den Gemeinden Ostdeutschland	Pfarrer i.R Ernst Kreutz berichtet von seinen Vertretungsdiensten in der ehemaligen DDR
4. Nov.	Gemeinsames Pickertessen	
2. Dez.	"Seht die gute Zeit ist nah..."	Marlies Meyer - Pfrin. Martina Nolte-Bläcker

Wir treffen uns jeweils dienstags, 19:30 Uhr im Michaelshaus

Termine von August bis Dezember 2015

4. August	Sommerpause	
8. Sept.	"Geh aus mein Herz und suche Freud" - Der Liederdichter Paul Gerhardt	Anne Hanke
6. Okt.	Vom Glauben leise reden	Anne Hanke
3. Nov.	- ein biblisches Thema	Pfr. Falk Becker
1. Dez.	- Adventsfeier -	

Männerkreis

Der Männerkreis trifft sich an jedem 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr im Thomashaus

Themen - Übersicht 2. Halbjahr 2015

Vorgesehene Themen und Aktionen für das 2. Halbjahr:

Mo., 13. Juli: Besuch der türkischen Gemeinde in Espelkamp

Mo., 10. August: Sommerpause

..... September: Besuch der Bodelschwingschen Anstalten Stiftung Bethel - Termin noch offen!

Mo., 12. Oktober: Asylsuchende in Espelkamp

Weitere vorgesehene Themen und Aktionen für das 2. Halbjahr:

- Das Welt-Hunger-Problem

Ansprechpartner:
Günter Lückemeier
☎ (05772) 7446

Den Kurs bestimmen

Kirchenwahl am 14. Februar 2016 in Westfalen

EKvWinfo

Evangelische Kirche von Westfalen

„Aufkreuzen für die Gemeinde“ lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 14. Februar 2016 in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und in ganz Nordrhein-Westfalen stattfinden. Aufkreuzen und Ankreuzen: Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengebäude, zur Wahl.

In allen Gemeinden können nun die Karten komplett neu gemischt werden: Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Früher waren es acht Jahre, und alle vier Jahre stand die Hälfte des Presbyteriums zur Wahl. Damit die stimmberechtigten Mitglieder einer Gemeinde wählen können, braucht es deutlich mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze: Alle volljährigen Frauen und Männer, die zur Gemeinde gehören, können sich zur Wahl stellen. Wenn sich nur so viele Kandidaten finden, wie Plätze im Presbyterium zu besetzen sind, gelten sie nach Kirchenrecht als gewählt.

Die Mitglieder des Presbyteriums, auch Kirchenälteste genannt, tragen gleichberechtigt mit den Pfarrerinnen und Pfarrern echte Leitungsverantwortung. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens, kümmern sich um Mitarbeitende und Finanzen: Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie,

Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

„Ich bin dankbar für die vielen Menschen, die in den Gemeinden ihre Fähigkeiten, ihr Können, ihre Zeit, Kraft und Energie einbringen. Das ist ein großer Reichtum, denn unsere

Evangelische Kirche von Westfalen wird von Presbyterien und Synoden geleitet und nicht von Pfarrern und Bischöfen“, erklärt Präses Annette Kurschus, leitende Theologin der Evangelischen Kirche von Westfalen: „Die Kirchenordnung fußt auf dem ehrenamtlichen Engagement der Menschen, die ihre Gemeinde verantwortlich mitgestalten. Die evangelische Kirche baut sich von den Gemeinden her auf.“

Derzeit beraten die Gemeinden, ob das aktive Wahlrecht an das 14. Lebensjahr gebunden werden soll. Entscheidungen wird darüber die Landesynode, das höchste Leitungsgremium der EKvW, im November. Bisher darf wählen, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und die Zulassung zum Abendmahl besitzt.

Die Frist zur Abgabe der Wahlvorschläge endet am 21.11.2015. Ein Vorschlag muss von mindestens fünf Gemeindegliedern per Unterschrift unterstützt werden.

Segnung der Schulanfänger des KIGA Brummkreisel

Am 11. Juni um 9.00 Uhr fand im Ev. Kindergarten Brummkreisel eine kleine Andacht statt, die vom Pfarrer Falk Becker und vom Team gestaltet wurde.



Die Schulanfänger standen in dieser Andacht im Mittelpunkt. Sie wurden von Pfarrer Becker für Ihren neuen Lebensabschnitt – Übergang vom Kindergarten in die Schule – gesegnet.



Das Team hat für die Kinder ein Segenslied gesungen und für jedes Kind gab es als Geschenk eine Kette mit einem Kreuzanhänger als sichtbares Zeichen der Segnung.

Lied:

„Seid behütet auf euren Wegen,
seid behütet auch mitten in der Nacht.
Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen
hält der Schöpfer über euch die Wacht!“

Lilia Gildenstern

Anzeige

Königsberger Str. 18 . 32339 Espelkamp



Bestattungshaus

Koebe

Erd-, Feuer- und
Seebestattungen
Überführungen, Umbettungen
Eigene Trauerhalle
Eigener Trauerredner

Tag-
und
Nacht-
dienst

Mitglied im



Tel.: 05772 / 9 10 50 . www.bestattungen-koebe.de

Ausflug des Frauenabendkreises West nach Bielefeld

In diesem Jahr waren wir Frauen aus dem Abendkreis West nicht mit eigenen PKWs unterwegs:

Wir haben uns ganz bequem in einen Bus gesetzt und von Arnhold Steffan professionell nach Bielefeld fahren lassen. Das Angebot „Gäste herzlich willkommen“ (der Bus bot ja reichlich Platz) hatten einige Frauen gerne angenommen und gehörten für diesen Tag ganz selbstverständlich zu uns. Bereits auf der Hinfahrt im Bus erhielten wir Informationen zur Bielefelder Symbolfigur, dem „Leineweber“. Über

brachte Bielefeld schließlich die Gründung großer Spinnereien und Webereien, Maschinen- und Textilfabriken und damit die Entwicklung zur Großstadt, in der dann auch ehemalige Leineweber aus dem Umland Lohn und Brot erhielten.

Unser erstes Ziel in Bielefeld war das Restaurant „GlückundSeligkeit“ in der ehemaligen Bielefelder Martini-Kirche. Die Kirche wurde 1897 eingeweiht, war bereits seit 1975 Gottesdienststätte für eine griechisch-orthodoxe Gemeinde und ist seit 2005 Restaurant. Im ehemaligen Kirchraum unmittelbar vor dem Altarraum war eine lange Kaffeetafel für uns gedeckt. Bei leckerem Kuchen und Riesentassen Kaffee („die kriege ich ja niemals leer“) ließen wir den veränderten Kirchraum auf uns wirken.

Bei unserem anschließenden Stadtrundgang konnten wir die Spuren von Wandel und Veränderung immer

wieder erleben, z.B. auch in der schon von außen mit ihren zwei Türmen imposanten Neustädter Marienkirche. Innen bewunderten wir den kostbaren Marienaltar (ein Altaraufsatz entstanden ca. 1400). Von den ursprünglich 30 Bildertafeln links und rechts des Hauptbildes wurden 1840 achtzehn ►►



viele Jahre trugen die Leineweber ihr Leinen auf dem Rücken in die Stadt und verkauften es dort zu guten Preisen. Doch drohte den Leineweberfamilien Not und Armut als billigere, maschinell hergestellte Ware aus dem Ausland das handgewebte Leinen verdrängte. Der industrielle Fortschritt

► Bilder abgetrennt und gelangten an einen Sammler in Minden (vielleicht finanzierte man damit die damals stattfindende Renovierung der Kirche?). Im hohen Chor sind die Glocken der ehemaligen Paul-Gerhardt-Kirche aufgestellt. Sie wurde vor einigen Jahren entwidmet und ist nun Synagoge. Uns Espelkamper Besucherinnen wurde deutlich, überall in Stadt und Land stehen die Kirchengemeinden vor dem gleichen Problem: zurückgehende Gemeindegliederzahlen und entsprechend notwendige Veränderungen.

In der katholischen Jodokuskirche beeindruckte uns die Schwarze Madonna, auch wenn sie kleiner war als wir sie uns vorgestellt hatten. Ursprünglich

stand sie in der einstmals auch katholischen Neustädter Marienkirche.

Unser Rundgang durch den Bielefelder Stadtkern führte uns an einigen stadtgeschichtlich interessanten älteren Bauwerken vorbei. In der Obernstraße und am Alten Markt sahen wir die wiederhergestellten prächtigen Barockgiebel, aber auch die mehr oder weniger gut gelungenen Bauten, die an Stelle der im 2. Weltkrieg zerbombten Häuser stehen.

Schon bald läuteten die Glocken der Altstädter Nicolaikirche und riefen uns zur Andacht „12 Minuten mit Gott“: Orgelmusik, eine kurze Ansprache von Pfarrer Armin Piepenbrink-Rademacher

„Du bist ein Geschenk des Himmels“, Lied, Gebet und Segen bildeten einen wohltuenden Abschluss unseres Besichtigungsprogramms.

Auf unserem Weg zum Bus begegneten wir dann „unserem Leineweber“. Sein Denkmal steht in unmittelbarer Nähe der Altstädter Kirche und des Landeskirchenamtes.

Großstadtmüde mit deutlich weniger „Geschnatter“ als auf dem Hinweg erreichten wir zügig Espelkamp (Dank noch einmal an unseren Busfahrer Arnhold Stefan). Im Michaelshaus genossen wir ein reichhaltiges Büfett, zu dem alle Teilnehmerinnen beige-tragen hatten.

Anne Hanke

Anzeige



ALTHOFER
einfach **Maler-haft**
GmbH & CO. KG

Geschäftsführer: Stefan Pooch

05772-8734 • 0171-6588734

Evangelisches Gütesiegel für "Hand in Hand"

Große Freude beim Team, beim Träger und bei den Kindern und Eltern.

Unser Ev. Kindergarten „Hand in Hand“ am Brandenburger Ring hat gemeinsam mit weiteren evangelischen Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Lübbecke ein zertifiziertes Qualitätsmanagement eingeführt und dafür das Evangelische BETA Gütesiegel erhalten.



Das Team vom KIGA "Hand in Hand"

Das Beta Gütesiegel ist eine Auszeichnung evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder. Es bescheinigt den Einrichtungen nach Überprüfung von unabhängiger Stelle die erfolgreiche Einführung und Umsetzung eines bundesweit vergleichbaren Qualitätsmanagementsystems in alle Bereichen der Arbeit in einer Kindertageseinrichtung. Dazu gehören alle Aspekte der Personalführung und Teamarbeit, alle Aspekte der pädagogischen Arbeit, insbesondere der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren, die Arbeit in den zehn Bildungsbereichen der Bildungsgrundsätze Nordrhein-Westfalen bis zur Einschulung, Verpflegung und Hygiene, Kinderschutz, Religionspädagogik,

agogik, Lernfelder der Kinder für praktizierte Demokratie und die Sicherheit der Kinder sowie alle Aspekte der Zusammenarbeit der Einrichtung mit den Eltern: Information, Mitbestimmung, Unterstützung und Beratung. Zwei Jahre lang hat unser elfköpfiges Team vom Ev. Kindergarten „Hand in Hand“ auf diesen Moment hingearbeitet. Das in dieser Zeit erarbeitete Qualitätshandbuch legt als eine Art Wegweiser Arbeitsabläufe und Verantwortlichkeiten fest, es enthält Checklisten, Formblätter und beschreibt, wie in der täglichen Arbeit vorgegangen werden soll. Es erleichtert neuen Kolleginnen und Kollegen in die Arbeit einzusteigen, gleichzeitig enthält es Vorgaben für wiederkehrende Anlässe und bietet einen Rahmen zur Überprüfung der festgelegten Ziele.

Am 13. März fand das sogenannte Zertifizierungsaudit mit einer von der Beta ausgesuchten Auditorin statt. Bei der Entscheidung über die Vergabe des Siegels werden das Handbuch selbst und die Dokumentation der Abläufe sowie das Erreichen der Ziele geprüft, dabei geht es zum Beispiel um die religionspädagogische Arbeit und Entwicklung eines eigenen Leitbildes für den Kindergarten: „Die Prüfung hat ergeben, dass wir die Qualitätskriterien der BETA umfassend und sehr gut erfüllen und die Qualität unserer Arbeit durch das externe Audit bestätigt wurde“, freut sich unser Team. Das Zertifikat wurde am 19. Mai in einem festlichen Rahmen im Thomasgemeindehaus Lübbecke durch den Ev. Fachverband und den Ev. Kirchenkreis Lübbecke übergeben.

Michaela Uetrecht



Katechumenenkurs 2015/2016

KA 7 Unterrichts- Termine für den Katechumenenkurs 2015/2016:

Termine der Konfi- Tage 2015

August :	Samstag, 15.08. 2015	10 - 17 Uhr im Thomashaus
September:	Samstag, 12.09. 2015	10 - 17 Uhr im Thomashaus
November:	Dienstag, 10.11.2015	16 Uhr : Treffen am Thomashaus Beteiligung an der Martinssammlung
November:	Samstag 28.11. 2015	10 - 17 Uhr im Thomashaus
Dezember :	Sonntag, 13. 12. 2015	9.30 Uhr Thomaskirche Mitwirkung der Katechumenen im Adventsgottesdienst
Dezember:	Samstag, 19.12.2015	10- 17 Uhr im Thomashaus

Termine der Konfi-Tage 2016

Januar :	Samstag, 30.01. 2016	10- 17 Uhr im Thomashaus
Februar/März:	Praktika der Katechumenen in der Kirchengemeinde	
April :	Samstag, 23.04. 2016 :	10 – 17 Uhr im Thomashaus
Mai:	Samstag, 21. 05.2016 :	10 – 17 Uhr im Thomashaus
Juni:	24.6.-26.6.2016 : Dreitägige Katechumenen- Freizeit	

Kurs für alle Jugendlichen im 7. Schuljahr, die 2017 konfirmiert werden möchten.
Leitung:
Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

Superintendent Dr. Rolf Becker in Lübbecke feierlich verabschiedet

Lübbecke. Nach 12 Jahren im Dienst und drei Wiederwahlen zum Superintendenten im Kirchenkreis Lübbecke schlägt Dr. Rolf Becker einen neuen beruflichen Weg ein. Nun wurde sein Abschied von Freunden, Kollegen und Gemeinde feierlich mit einem Abschiedsgottesdienst in der St. Andreas Kirche gefeiert.

Als um 17 Uhr die Glocken der St. Andreas Kirche läuteten, hatte sich ein besonders weiter Personenkreis zum Abschiedsgottesdienst eingefunden. Neben den Gemeindegliedern aus Lübbecke waren Abschiednehmende auch aus den anderen Gemeinden des Kirchenkreises angereist, um dem letzten Gottesdienst mit Dr. Rolf Becker als Superintendenten zu feiern.

Seit 2003 führte Dr. Becker diese Funktion im Kirchenkreis aus.

Nun hat er die Möglichkeit bekommen, zurück in die Theologiewissenschaft zu wechseln. Nachdem er während seiner Amtszeit besonders mit dem Wandel der Kirche und konkreten Entscheidungen für die Zukunft der Gemeinden im Kreis beschäftigt war, wird ihn die neue Aufgabe wieder als Kirchenhistoriker fordern.

"Du warst schon immer auch Wissenschaftler und hast nie einen Hehl daraus gemacht", benannte Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, die Leidenschaft des 57-Jährigen. Das zeige auch die Tatsache, dass er während seiner Tätig-

keit als Pastor eine kurze Pause einlegte, um an der Universität in Osnabrück zu promovieren, so Kurschus weiter. Auch in seiner Abschiedspredigt an diesem Abend ließ Dr. Becker diese Ambitionen bei der Deutung eines Kruzifixes im Erzgebirge durchscheinen. Der darauf abgebildete Sprung



Landeskirchenrat Dr. Vicco von Bülow, Dr. Rolf Becker, Präses Annette Kurschus

vom Kreuz sei nicht nur selten als Zeichen für einen neuen Aufbruch anzutreffen, sondern ist auch ein treffendes Bild für den neuen Lebensabschnitt des Pastors.

Von allen, die er dafür im Kirchenkreis Lübbecke zurücklassen muss, verabschiedete Dr. Becker sich an dieser Stelle und dankte für die fruchtbare Zusammenarbeit in der Vergangenheit. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden alle für einen Imbiss und gemütliches Beisammensein in das Gemeindehaus eingeladen.

Neue Westfälische - VIKTOR KRÖKER

Blech blasen statt Blech reden!

Neuer Jungbläserkurs!

Nach den Herbstferien bietet der Bläserkreis wieder einen neuen Anfängerkurs an! Die JungbläserInnen erlernen hier von professioneller Seite ein Instrument, um anschließend im Bläserkreis mitspielen und bei der Gestaltung der Gottesdienste und Konzerte mitwirken zu können. Aufeinander hören und mit Freude miteinander musizieren stehen im Zentrum der Ausbildung. Genaue Angaben zum Beginn des neuen Kurses entnehmen Sie bitte den Abkündigungen im September sowie der örtlichen Presse.



Nähere Informationen erhalten Sie bei Kantor Tobias Krügel
– Tel.: 05772 2004932 – Mail: tkruegel@gmx.de

Benefiz-Konzert

Meine Seele hört im Sehen

Sonntag, 01. November 2015, 17.00 Uhr
Thomaskirche Espelkamp

musikalischer Abend mit

Ariane Möller	Sopran
Tobias Krügel	Orgel / Klavier

Manchmal kann die Musik uns beflügeln, Texte zu verinnerlichen und besser zu verstehen.

Kommt und hört im Sehen!

Eintritt frei, Spenden erbeten für die Lübbecke Land Tafel!

Jahreskonzert der Kantorei am 6. Juni 2015

Viele Veranstaltungen wurden an diesem Sonntag in Espelkamp und Umgebung angeboten. So konnte der Besuch zwar nicht mit dem des letzten Jahres konkurrieren, aber mit etwa 170 Zuhörern war die Kirche doch besser gefüllt als erwartet.

Was die Auswahl der Stücke anging – damit wandelte Kantor Tobias Krügel auch diesmal nicht auf ausgetretenen Pfaden.

Die „Messe Nr. 4 in C“ von Franz Schubert – schlicht, harmonisch und zu Herzen gehend, fröhlich und mitreißend das „Confitebor tibi“ komponiert



Die Solisten: Julia Dadkoushs, Antje von Adingen, Henning Kaiser, Heiko Michael Schulz

vom jüngsten Bach-Sohn, Johann Christian.

Den strahlenden Schlusspunkt – buchstäblich mit Pauken und Trompeten – setzte das „Te Deum“, komponiert von Marc Antoine Charpentier.

Allein das Prelude (bekannt als „Eurovisionfanfare“) zauberte ein Lächeln auf viele Gesichter.

Ein Solistenensemble, bei dem sich alle Stimmen harmonisch ergänzten, „Opus 7“ in bekannter und bewährter Qualität und eine sehr prä-sente Kantorei unter Leitung ihres Kantors hatten es wieder einmal geschafft, ►►

► mit einem anspruchsvollen und interessanten Programm den guten Ruf der Espelkamper Kirchenmusik gerecht zu werden.

Mit begeistertem Beifall erklatschten sich die Besucher sogar noch eine Zugabe.

Statt der üblichen Blumen für Solisten und Orchestermitglieder gab es diesmal ein Körbchen voller Spezialitäten, liebevoll zusammengestellt vom Team des UNDUGU-Ladens. Eine große Überraschung für die Beschenkten „so etwas haben wir noch nie bekommen!“ Bevor man zur obligatorischen Nachfeier schritt, wurde das von der Kan-

toei mit allerhand Köstlichkeiten bestückte Bufett von einigen Orchestermitgliedern abgelichtet, „auch das bekommen wir nicht alle Tage angeboten!“

Fazit – die Kantorei kann nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch überzeugen!

Eine ausführliche Konzertbesprechung finden Sie auf unserer Internetseite unter: <http://www.kirchenmusik-espelkamp.de>

Text: Carola Zschocke

Fotos: Ralf Kapries

„Alles, was ihr tut...“

Eigentlich war die Aufführung dieses Werkes für den Sonntag Kantate vorgesehen.

Doch dieser Termin war bereits für den 66. Geburtstag der Frauenhilfe vorgesehen. Also wurde das Ganze kurzerhand um eine Woche verschoben, und der gemeinsame Gottesdienst fand am Sonntag Rogate statt.

In diesem Gottesdienst stand die Kantate „Alles, was Ihr tut...“ von Dietrich Buxtehude im Mittelpunkt. Die einzelnen Teile des Werkes waren eingefügt in den Ablauf des Gottesdienstes, die Predigt darauf abgestimmt.

Unter Leitung von Kantor Tobias Krügel zeigte die Kantorei, begleitet von einem Streicherquintett und dem Orgelpositiv, dass ihnen Inhalt und Aussage dieser Kantate absolut bewusst war.

Ein erfreulich guter Besuch, dankbarer Applaus und eine ansehnliche Kollekte zeugten davon, dass sich die Menschen angesprochen fühlten.



Einige Zuhörer formulierten es treffend „Ein toller Gottesdienst, eine runde Sache, es stimmte alles!“

Text: Carola Zschocke

Foto: Kurt Henning

Herzliche Einladung zum Glaubenskurs „Spur 8“:
Die Tour beginnt am 21.8.2015 ! Starten Sie mit !



Es wird Zeit, dass ich mir Gedanken mache,
woran ich eigentlich glaube...

Mit der Frage nach Gott bin ich noch nicht fertig...

Nach allem, was ich erlebt habe, kann ich nicht mehr glauben...

Der Kirche begegne ich mit Skepsis, aber der Sache
mit dem Glauben will ich auf die Spur kommen...

Wenn...

...es Ihnen so oder ähnlich geht
...Sie mit anderen über diese Fragen und Themen
ins Gespräch kommen wollen
...Sie nach verständlichen Informationen über das Christsein
und nach praktischen Zugängen zum Glauben suchen
...dann werden Sie mit Gewinn am Glaubenskurs teilnehmen !
Der Kurs besteht aus sieben Vortrags- und
Gesprächsabenden und einem Gottesdienst.



- Die Vorträge verbinden die Grundaussagen des christlichen Glaubens mit den Lebenserfahrungen, Anfragen und Zweifeln der Teilnehmenden. Gesprächsgruppen in der Mitte des Abends bieten Gelegenheit zum Austausch der Teilnehmenden und zur gemeinsamen Diskussion.

Die Abende bauen inhaltlich aufeinander auf. Darum empfehlen wir Ihnen, an allen Abenden teilzunehmen.
Sie können aber auch an einzelnen Abenden teilnehmen oder zu einem Schnupperabend reinschauen.

Die Abende beginnen jeweils freitags um 18.30 Uhr im Thomashauss/Brandenburger Ring:

Station 1: 21.8.: **Gott** - wie diese Reise mein Leben verändern kann

Station 2: 28.8. : **Sinn** - wie ich ihm auf die Spur komme

Station 3: 4.9.: **Glaube**- wie ich trotz Hindernissen weiterkomme

Station 4: 11.9.: **Sünde/Schuld** - was es damit auf sich hat

Station 5: 18.9.: **Jesus** - wo sich Himmel und Erde berühren

Station 6: 25.9. : **Christ werden** - wie Gott mit mir anfängt

Station 7: 2.10.: **Christ bleiben** - wie Gottes Geist uns trägt

Station 8: **Samstag 3.10.: 19.30 Uhr Gottesdienst:**
Wir feiern das Fest des Lebens

Damit wir besser planen können, erbitten wir Ihre **Anmeldung** über das Gemeindebüro, Brandenburger Ring 52, Tel.: 4415,

über Pfarrerin Nolte-Bläcker, Tel.: 4193
pfarrerin.nolte.blaecker@web.de

oder per E-Mail an: gerhard.sauerbrey@arcor.de

Veranstalter: Ev. Martins-Kirchengemeinde und CVJM Espelkamp

Von den Schätzen unseres Glaubens



Unter diesem Motto erlebten die Konfi-kids des Ostbezirks im Mai gemeinsam mit Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen drei sonnige und spannende Tage auf ihrer Konfi-kids-Freizeit am Dümmer. Auf einer Geländeralley mit kniffligen Fragen erkundeten sie zu Beginn gemeinsam die Umgebung und die Strand- und Hafenbereiche des Dümmer und konnten bei einem Quizspiel ihre Kenntnisse biblischer Geschichten unter Beweis stellen. Nach einem Rollenspiel zu den Gleichnissen Jesu vom Schatz im Acker und der kostbaren Perle, war dann beim Basteln der eigenen Perlenkette des

Glaubens und eines Schatzkästchens Fingerfertigkeit und Kreativität gefragt. Die einzelnen Perlen entfalteten für die Kinder in den Gruppenarbeiten auf anschauliche Weise die verschiedenen Schätze des christlichen Glaubens. Zur Gottesperle beschrieben die Konfi-kids ihre eigenen Gedanken und Vergleiche für Gott. Zu den Perlen der Liebe spielten sie die Geschichte vom Vater und dem verlorenen Sohn und beteten für all die Menschen, die ihnen besonders am Herzen liegen. Zur Ich-Perle gestalteten sie ein phantasievolles, glitzerndes Selbstbild, um die Schätze sichtbar zu machen, die in ihnen verborgen liegen, ►►

► und die Perle der Nacht, die von



Gottes Nähe und Hilfe in Angst und dunklen Zeiten erzählt, stand am Ende der Nachtwanderrung am Dümmer. Während sich bei den Perlen der Stille eine entspannte, ruhige Atmosphäre unter den Kindern ausbreitete, wurde zu anderen Zeiten fröhlich und lachend durchs Haus getobt. Natürlich stand diesmal auch eine Schatzsuche

auf dem Programm. Aber auch das gemeinsame Bootsfahren auf dem Dümmer, Fußballspielen und Schaukeln, Stockbrot-backen am Lagerfeuer, Singen, Eis essen und der Besuch beim Kiosk machten den Konfi-kids viel Spaß. Am Sonntag endete die Freizeit angesichts des heißen Frühlingwetters draußen dann mit einer lustigen Wasserbombenschlacht.

Am 21. Juni haben die Konfi-kids zum Abschluss ihres Unterrichtsjahres gemeinsam mit Pfarrerin Nolte-Bläcker den Familiengottesdienst in der Thomaskirche gestaltet und zum ersten Mal mit ihren Familien auch das Abendmahl gefeiert, zu dem sie ab jetzt in unserer Kirchengemeinde zugelassen und herzlich eingeladen sind. Mit einem gemeinsamen Grillabend aller Familien im Thomashaus fand die Konfi-kids-Zeit einen gemütlichen Abschluss vor den Sommerferien.

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker





Swetlana Gutjar

Zweite Wundmanagerin im Volkeninghaus

Schlecht heilende Wunden sind ein bekanntes Problem, gerade auch bei älteren Menschen. Ihnen widmen sich spezielle Wundmanager mit gutem Erfolg. Das Team der Altenpflege am Ludwig-Steil-Hof (LSH) in Espelkamp ist daher froh, eine weitere Kollegin mit dieser Ausbildung in ihren Reihen begrüßen zu können: Swetlana Gutjar. Gutjar ist bereits die zweite Wundmanagerin im Volkeninghaus. Die ausgebildete Krankenschwester ist dort Wohnbereichsleiterin. Berufsbegleitend und vom LSH gefördert absolvierte sie 96 Unterrichtseinheiten an der Akademie für Gesundheitsberufe Mathias Spital in Rheine nach den Richtlinien der Initiative Chronischer Wunden und hospitierte dann 24 Stunden lang im Diabeteszentrum Minden. Ein wichtiger Teil ihrer Arbeit besteht in der Vorbeugung.



Iwan Miene

Miene neu im Bereich Jugendhilfe

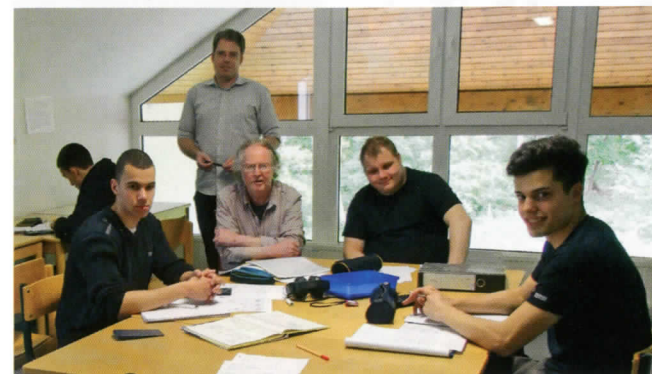
Espelkamp. Das Leitungsteam für den Bereich Jugendhilfe am Ludwig-Steil-Hof in Espelkamp ist größer geworden: Iwan Miene ist der neue Stellvertreter von Gerhard Bartelheimer. Weiteres Mitglied der Dreierspitze ist die stellvertretende Bereichsleiterin Heike Fitz. Iwan Miene wurde 1972 als Sohn einer deutschen Missionarsfamilie in Namibia geboren und kam 1975 nach Espelkamp. Er verfügt über eine exzellente Ausbildung und umfassende Berufserfahrung. Die Bereichsleitung Jugendhilfe ist kein reiner Schreibtischjob. Zehn Teams mit 75 Mitarbeitenden sind an acht verschiedenen Standorten tätig.



Lorita Holtkamp

Seit 35 Jahren Altenpflegerin am LSH

Die Altenpflegerin Lorita Holtkamp ist seit 35 Jahren bei der Evangelischen Stiftung Ludwig-Steil-Hof (LSH) in Espelkamp beschäftigt und übt ihren Beruf noch immer gerne aus. 1957 in Rahden geboren, wuchs sie in Kleinendorf auf und besuchte die Grund- und Hauptschule. Sie lernte im Evangelischen Fachseminar für Altenpflege Salem Köslin in Minden ihren heutigen Beruf. 1980 fand sie eine Anstellung in der Altenpflege des Ludwig-Steil-Hofs, wo sie seit einiger Zeit in der Tagespflege tätig ist. 1981 heiratete sie. Lorita Holtkamp ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Gemeinsam mit ihrem Mann fährt sie in der Freizeit gerne Fahrrad oder arbeitet in ihrem Garten.



Im Lernbüro können die Internatsschüler sich bei den Hausaufgaben helfen lassen. Bei Bedarf werden sie gezielt gefördert. Im Internat des Ludwig-Steil-Hofs können junge Menschen schulisch und privat neu durchstarten. „Schulische Schwierigkeiten“ gehören schnell der Vergangenheit an.

Alle Fotos: LSH / R. Kapries

Internationales Internat oft Ort des Neuanfangs

Espelkamp hat ein internationales Internat, nämlich auf dem grünen Parkgelände des Ludwig-Steil-Hofes (LSH). Gegenüber der Altenpflege treten die Jugendlichen im Bewusstsein der Bevölkerung meist in den Hintergrund. In drei modern ausgestatteten Häusern wohnen Jugendliche aus 15 Ländern in familienähnlichen Gruppen zusammen. Jedes Haus ist in drei Wohnbereiche eingeteilt, die Einzel- und Zweibettzimmer, Küche und Wohn-/Freizeitzimmer bieten.



In Wohngruppen wohnen die Jugendlichen hier familiär zusammen.

Außerdem stehen ihnen ein Werkraum, ein Fotolabor, ein Musikraum, ein PC-Raum, ein Waschsalon, ein Kino- und Theaterraum, ein Tischtennisraum, ein Billard- und Kickerraum und ein Schülerbistro zur Verfügung.



Sport ist auf dem Campus drinnen und draußen in unterschiedlicher Form möglich.

Die Schüler lernen entweder in den zugehörigen Bischof-Hermann-Kunst-Schulen auf dem Campus, oder außer dieser Haupt- und Förderschulen können sie auch die Kooperationsschulen Sekundarschule, die Birger-Forell-Realschule oder das Söderblom-Gymnasium. Es besteht ebenfalls eine Kooperation mit dem Berufskolleg Lübbecke.



„Elise saß im Garten in der Nähe eines Baumes. Sie saß mit gekreuzten Beinen, einem Schreibblock auf den Knien, einem Stift in der Hand. Die Sonne schien Elise ins Gesicht, ein kleiner, angenehmer Wind wehte, Vögel sangen im Baum, und das Gras duftete und bewegte sich ganz leicht und ganz leise. Es war ein schöner Tag, und Elise wollte über die Schönheit dieses Tages ein Gedicht schreiben. „Die Sonne“ begann sie und wusste nicht weiter. Da lachte die Sonne und mit einem besonders warmen Strahl löschte sie die beiden Wörter aus. „Die Vögel“ schrieb Elise und wusste nicht weiter. Da zwitscherte ein Vogel vergnügt, flog zu Elise, setzte sich auf den Schreibblock, pickte die Wörter auf und flog mit ihnen davon. „Das Gras“ schrieb Elise und wusste nicht weiter. Da lächelten ein paar Grashalme, reckten sich in die Höhe und wischten die Wörter aus. „Der Wind“ schrieb Elise und wusste nicht weiter. Da kicherte der Wind laut, wehte ein wenig kräftiger, riss das Blatt von Elises Schreibblock und nahm es mit nach Irgendwo. Elise seufzte, legte den Schreibblock ins Gras und sich selbst daneben. Sie streckte sich lang aus, verschränkte die Arme hinter dem Kopf und schloss lächelnd die Augen.“

(Anne Steinwart)

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen allen einen entspannten, erholsamen und gesegneten Sommer!

Pfarrer/Pfarrerin

Pfarrbezirk West

Pfarrer Falk Becker
Tannenbergplatz 1

☎ (05772) 3211

E-Mail: falk-becker@web.de

Pfarrbezirk Ost

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker
Kantstraße 3

☎ (05772) 4193

E-Mail:

pfarrerin.nolte.blaecker@web.de

Ev. Stiftung

Ludwig-Steil-Hof

Zentrale ☎ 564-0

Häusliche Pflege ☎ 97 97 707

Tagespflege ☎ 564-144

Pflegeheim

„Volkeninghaus“ ☎ 564-116

Pfarrer Stefan Bäumer ☎ 564-100

Gemeindebüro

☎ 4415

Frau Katja Gläser

geöffnet: Di. 9.30 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Brandenburger Ring 52

Internet: www.Martins-Kirchengemeinde.de

E-Mail: Martins-Kirchengemeinde@t-online.de

Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“

Brandenburger Ring 16 a

Frau Uetrecht ☎ 4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Gildenstern ☎ 8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Simes ☎ 4080

Kantor

Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ (05772) 2004932

E-Mail: tkruegel@gmx.de

Küsterin/Küster

Michaelskirche:

Frau Wiegmann ☎ 7468

Thomaskirche:

Herr Steffan ☎ 4415

Jugendreferentin

Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 05743-9289347

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Beratungsstelle für
Abhängigkeitskranke

☎ 05741/318431

Beratungsstelle für Aussiedler

Espelkamp ☎ (05772) 8881

Familien- und

Altenpflege ☎ 05741/270037

Beratungsstelle für

Asylbewerber ☎ 05741/270086

Diakoniestation

Ambulante Alten- und

Krankenpflege ☎ 05741/270030

Altentagesstätte Espelkamp im Bürgerhaus

Mo. 14.00 - 17.00 Uhr

Di. 14.00 - 17.00 Uhr

Fr. 14.00 - 17.00 Uhr

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Diakoniestation Mitte - Pr.Oldendorf

☎ 05742/920400

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle, Frauenhaus, FrauenWohnen
Schweidnitzer Weg 18

☎ (05772) 9737-0

Jugendmigrationsdienst Espelkamp

Beratungsstelle für junge Spätaussiedler und Migranten
Rahdener Straße 15

☎ (05772)/ 6683

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333

Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 99 539

Im (Vor)ruhestand neu Aufgaben und Aktivitäten suchen ▶▶

▶ Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Zentrum Pflege für Pflegeberatung - Altkreis Lübbecke

☎ 05772-200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung - kostenlose und neutrale Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige. - Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571-80 72 28 07 (Mo. - Fr. 9 - 15 Uhr)

Do. auch 15 - 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im

Altkreis Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

32339 Espelkamp

☎ (05772)979270

Di./Mi./Do. 15.00 - 17.00 Uhr

und nach telef. Vereinbarung

Eine-Welt-Laden UNDUGU

Brandenburger Ring 52

☎ (05772) 915 956

Öffnungszeiten:

Di. 10.00 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Zusätzlich ist der UNDUGU-Laden

an jedem 2. Sonntag im Monat

- nach dem Gottesdienst in der

Thomaskirche - geöffnet.



Thomaskirche 9.30 Uhr

1. Sonntag im Monat:
Abendmahl



Michaelskirche 11.00 Uhr

(mit parallelem Kindergottesdienst)

1. Sonntag im Monat:
Abendmahl

Ludwig-Steil-Hof

Samstag 10.00 Uhr

Volkeninghaus

Bibelstunden:

Do. 9.30 Uhr in Haus der
Landeskirchlichen Gemeinschaft,
Memeler Straße 7

Jeden 2. Sonntag um 17 Uhr

Stunde unter dem Wort

Auskunft: ☎ 8985

Offener Bibelgesprächskreis

An jedem 1. Mittwoch im Monat
um 9.30 Uhr, Lausitzer Straße 3

Die nächsten Bibelgespräche
finden statt am

**Mittwoch, den 1 April,
den 6. Mai und den 3. Juni 2015**

Probentermine

Kantorei:

Mi. 19.30 Uhr Thomashaus

Chor „Vokal Fatal“

Do. 19.30 Uhr Thomashaus

Bläserkreis

Di. 18.30 Uhr Michaelskirche

Offene Jugendarbeit

Jugendcafé im Michaelshaus am
Tannenbergplatz



Öffnungszeiten:

montags

15.00-16.00 Uhr Kontaktstunde

16.00-18.00 Uhr Teenie-Zeit
(12-14 Jahre)

18.00-19.00 Uhr Offener Treff

dienstags und mittwochs

15.00-17.00 Uhr Kinderzeit

(6-12 Jahre)

17.00-19.00 Uhr Offener Treff

Jugendreferentin Kornelia Kircher

- z. Zt. im Erziehungsurlaub



Offene Thomaskirche

Von Anfang April bis
Ende September ist die
Thomaskirche
- werktags -
von 15.00 bis 17.00 Uhr
geöffnet.

Wo aus Fremden Nachbarn werden!



Außerirdisch gut wohnen bei der Aufbau 



Das ist jede Reise wert: Top-Wohnungen, schneller Service, hohe Lebensqualität, und nette Nachbarn mit Humor. Die Anziehungskraft der Aufbaugemeinschaft ist einfach galaktisch!


AUFBAU
GEMEINSCHAFT